

Zürich,
22. Dezember 2010

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Verein Glattwägs, Beiträge 2011 bis 2014

1. Zweck der Vorlage

Der Verein Glattwägs, der 2011 sein 25-Jahr-Jubiläum feiert, führt eine niederschwellige Vermittlungsstelle für kurz- und mittelfristige Arbeitseinsätze. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene ohne Lehr- und Arbeitsstelle sowie an Erwerbslose, die sich aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können, jedoch arbeitsbereit und arbeitsfähig sind. Parallel dazu bietet Glattwägs ein Beratungsangebot an, welches Jugendliche mit Schwierigkeiten in der Berufsfindung unterstützt und begleitet.

Mit dem Gemeindebeschluss vom 13. Juni 2010, welcher die neue Rechtsgrundlage für die Stadtzürcher Arbeitsintegrationsangebote bildet, muss das Angebot des Vereins Glattwägs, das bisher dauernd beitragsberechtigt war, durch Gemeinderatsbeschluss bewilligt werden. Daher wird der momentan laufende Kontrakt 2009 bis 2012 mit dem Verein Glattwägs durch einen neuen mit der Laufzeit 2011 bis 2014 ersetzt.

Mit dem Beitrag sind 104,1 Punkte des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005) ausgeglichen. Damit erhöht sich der grundsätzlich unverändert bleibende Beitrag von bisher Fr. 302 200.– ab 2011 auf Fr. 308 200.–.

2. Rechtsgrundlagen

Der Gemeindebeschluss vom 13. Juni 2010 zur «Förderung und Unterstützung der Arbeitsintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen» ersetzt drei verschiedene Gemeindebeschlüsse aus den Jahren 1987, 1989 und 1994, welche bisher die Rechtsgrundlage für die Arbeitsintegrationsmassnahmen der Stadt Zürich bildeten. Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 4870 vom 30. November 2005 zur Weisung 397 vom 5. Oktober 2005 (GR Nr. 2005/400) für das Jahr 2006 zugunsten des Vereins Glattwägs für das Angebot «Auftragsvermittlung» einen jährlichen leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 190 000.– bzw. für die Folgejahre entsprechende Beiträge, gestützt auf den Gemeindebeschluss vom 6. Dezember 1987. Der Stadtrat bewilligte mit StRB Nr. 762/2007 einen Projektbeitrag für die Jahre 2007 bis 2008 von maximal Fr. 123 790.– zugunsten des Vereins Glattwägs für das Projekt SCALA. Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 4032 vom 4. Februar 2009 zur Weisung 328 vom 19. November 2008 (GR Nr. 2008/522) eine Teuerungszulage von Fr. 24 200.– (8,7 Prozent) zugunsten des Vereins Glattwägs, sodass dies einem jährlichen leistungsabhängigen Maximalbeitrag für 2009 bis 2010 von Fr. 302 200.– entspricht.

3. Das Angebot

Die Auftragsvermittlungsstelle Glattwägs existiert seit 1986 und wird vom Verein Glattwägs getragen, der von der Reformierten Kirchgemeinde Schwamendingen und dem damaligen Jugendamt der Stadt Zürich gegründet wurde. Zur Kernaufgabe, der Auftrags- bzw. Arbeitsvermittlung, wurde in den vergangenen vier Jahren zusätzlich ein niederschwelliges Beratungs- und Begleitprogramm zur Berufsfindung für Jugendliche entwickelt.

Im Bereich «Arbeitsvermittlung» akquiriert Glattwägs Arbeitsaufträge und vermittelt diese an

erwerbslose vorwiegend jüngere Frauen und Männer. Es werden in erster Linie Reinigungs- und Hilfsarbeiten akquiriert, zum Beispiel Haushalts-, Garten- und Umgebungsarbeiten, einfache Büro-, Hauswartungs- und Handwerksarbeiten oder Mithilfe bei Umzügen. Die Auftragsbefreiung erfordert von den Arbeitnehmenden in der Regel wenig fachliche Qualifikationen. Glattwägs holt Arbeitsaufträge bei Privathaushalten, bei öffentlichen Institutionen und beim Gewerbe ein. Die Auftraggeber waren 2009 zu 70 Prozent Private (Haushalte) und zu 30 Prozent Institutionen und Gewerbebetriebe. Um die Arbeitsqualität möglichst gleichbleibend garantieren zu können, aber auch, um die jungen Teilnehmenden in informellem Rahmen wieder an Bildung heranzuführen, versucht Glattwägs, den Teilnehmenden mittels Basiskursen Arbeits-Grundwissen zu vermitteln. Diese Kurzschulungen sind einerseits persönlichkeitsorientiert ausgerichtet und helfen den Umgang mit Kunden zu verbessern, andererseits wird vermittelt, wie z. B. rückengerecht und materialschonend gezügelt oder wie mit Reinigungs- und Pflegemitteln korrekt umgegangen wird. Glattwägs bietet allen Teilnehmenden das Arbeitsnachweisbuch «Qualipass» an, in welchem sowohl die Arbeitseinsätze als auch die Weiterbildungen festgehalten sind und anlässlich von Stellenbewerbungen als Leistungs- und Qualifikationsnachweis beigelegt werden können.

Die vermittelten Arbeitseinsätze sind meist relativ kurz, das heisst von wenigen Stunden bis zu ein paar Tagen. Die Anstellung der Teilnehmenden erfolgt durch Glattwägs. Sie erhalten eine Lohnzahlung, wofür den Auftraggeber Rechnung gestellt wird. Für die Vermittlung der Teilnehmenden wird eine geringe Bearbeitungsgebühr erhoben. Die Teilnehmenden erhalten einen Bruttolohn von Fr. 20.– pro Stunde. Die Kosten für die Auftraggeber setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Stundenansatz	Fr.
Stundensatz Auftraggeber	28.—
Mehrwertsteuer	-2.—
Kostendeckung Glattwägs	-2.60
Arbeitgeber-Beiträge für Sozialversicherungen	-3.40
Bruttolohn Teilnehmende	20.—

Das zweite Angebot des Glattwägs, welches 2007 initiiert wurde, ist die Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich aus verschiedenen Gründen teilweise erst Jahre nach Schulaustritt mit der Berufsfindung (wieder) befassen. Die hauptsächlichlichen Beratungsinhalte sind:

- Schul- und ausbildungsbezogene Fragestellungen
- Praktische Fragen des Alltags und materielle Beratung (z. B. Ausfüllen amtlicher Formulare, Wohnungssuche, Informationen über Hilfsangebote bei Verschuldung)
- Psychosoziale Beratung (z. B. Stärkung Selbstbewusstsein, Bewältigung von Angst und Aggressionen, Informationen bezüglich Fachinstitutionen bei schwereren psychischen Problemen)

Falls es die Problematik erfordert, vermittelt Glattwägs die Teilnehmenden an zuständige Fachstellen weiter. Bezüglich der Berufsfindungsfrage arbeitet Glattwägs eng mit verschiedenen städtischen oder von der Stadt unterstützten privaten Fachstellen wie z. B. dem Laufbahnzentrum oder dem Verein Impuls zusammen.

Die Arbeitsvermittlung ist ein geeignetes Instrument, um Jugendliche, die die Hoffnung auf eine Ausbildungsmöglichkeit längst begraben haben, einer Beratung zuzuführen und sie so

dazu zu motivieren, sich mit der Frage ihrer beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Glattwägs wird in Co-Leitung mit insgesamt 130 Stellenprozenten geführt, wobei die eine der Leiterinnen schon seit Beginn weg für die Institution tätig ist. Beide sind ausgebildete Sozialpädagoginnen FH. Ein weiterer Fachmitarbeiter ist mit 70 Anstellungsprozenten schwerpunktmässig in der Beratung tätig. Eine administrative Arbeitskraft ergänzt mit 20 Prozent das Team.

Zurzeit entsteht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag (AVE GAV) Temporärarbeit. Sollte das Angebot von Glattwägs dieser GAV-Regelung unterliegen, werden Ausnahmegewilligungen bei den zuständigen paritätischen Kommissionen beantragt.

3.1 Ziele

Die Ziele des Glattwägs sind sowohl individueller als auch gesellschaftlicher Art. Durch die Arbeitsvermittlung erwerben sich die Teilnehmenden einen Verdienst, erhalten Arbeitsreferenzen und gelangen regelmässig über Temporäreinsätze zu Festanstellungen oder Ausbildungsplätzen. Dies führt zu Einsparungen von Sozialhilfeleistungen in der Höhe von rund Fr. 169 000.–. Die Teilnehmenden erhalten eine Tagesstruktur, erhöhen ihr Selbstwertgefühl, entwickeln ihre Fähigkeiten weiter und stärken ihr soziales Netz. Die Arbeitsvermittlung beugt – insbesondere wegen der unbürokratischen Abwicklung der Lohnadministration – der Schwarzarbeit vor. Die Beratungen zugunsten der jungen Teilnehmenden haben zum Ziel, die Teilnehmenden, welche zumeist parallel auch beim Glattwägs temporäre Arbeit verrichten, zurück zur Berufsfindung zu führen und diesbezüglich sinnvolle Anschlusslösungen zu finden. Die Teilnehmenden sollen aus der «Sackgasse» der temporären Gelegenheitsarbeit heraus hin zu einer Ausbildung oder zumindest einer festen Arbeit im ersten Arbeitsmarkt geleitet werden.

3.2 Zielgruppe

Glattwägs wendet sich mit seinem Angebot an ein breites Spektrum vorübergehend oder dauerhaft erwerbsloser Personen, wobei im Bereich «Beratungen» alle und im Bereich «Arbeitsvermittlung» drei Viertel der Teilnehmenden zwischen 17 und 29 Jahre alt sind. Die Teilnehmenden gelangen über soziale Einrichtungen und Institutionen wie zum Beispiel den städtischen Sozialzentren, Gemeinschaftszentren, den RAV, aber auch über Schulen und Jugendeinrichtungen sowie mittels Mund-zu-Mund-Propaganda zum Glattwägs.

4. Leistungsausweis und Wirkung

Kennzahlen Teilnehmende Bereich «Arbeitsvermittlung»

Leistungen 2006 bis 2009 ¹⁾	2006	2007	2008	2009
Teilnehmende Stadtzürcherinnen/Stadtzürcher	131	122	103	147
Vermittelte Arbeitsstunden an Stadtzürcherinnen/ Stadtzürcher	9 983	11 309	10 562	11 216
Durchschnittliche Arbeitsstunden pro Teilnehmende	76	93	103	92

¹⁾ Jahreszahlen

Das Sozialdepartement subventioniert im Bereich «Arbeitsvermittlung» maximal 9800 Stunden jährlich. 2009 wurde die vereinbarte Leistungsmenge mit 11 216 an Stadtzürcherinnen/ Stadtzürcher vermittelte Arbeitsstunden deutlich übertroffen. Die monatlichen Lohnabrechnungen der Sozialhilfebeziehenden werden auf Anfrage dem jeweiligen Sozialzentrum übermittelt. Die Beschäftigung von Sozialhilfebeziehenden bei Glattwägs führt zu direkten Einsparungen bei den Sozialhilfebeiträgen. Zugleich werden

durch die temporären Anstellungen Teilnehmende oder ihre Familien erst gar nicht von der Sozialhilfe abhängig, da der Zusatzverdienst oder der Verdienst des Ehepartners ein Existenz sicherndes Einkommen ermöglicht. Durch eine Umfrage bei den Stadtzürcher Teilnehmenden 2009 konnten folgende Einsparungen ermittelt werden:

Arbeitnehmende nach Einkommenssituation 2009			
Beziehende von	Personen	Bruttolohn	Einsparungen Sozialhilfe ¹⁾
		Fr.	Fr.
• Sozialhilfe	27 (18%)	37 500	37 500
• AHV/IV-Zusatzleistungen	2 (1%)	7 360	-
• ALV-Taggeld	16 (11%)	21 600	-
Sozialhilfebezug wird vermieden	41 (28%)	131 420	131 420
Übrige Teilnehmende inkl. Auswärtige	61 (42%)	137 540	-
Total	147 (100%)	335 420	168 920

¹⁾ Ausschliesslich Teilnehmende aus der Stadt Zürich

18 Prozent der Teilnehmenden sind Sozialhilfebeziehende der Stadt Zürich. Bei weiteren 28 Prozent der Teilnehmenden wird durch die Beschäftigung der Bezug von Sozialhilfe vermieden. Löhne in der Höhe von rund Fr. 169 000.–, welche zu Einsparungen der Sozialhilfe führen, werden erwirtschaftet. Dabei ersetzen die Löhne für Sozialhilfebeziehende von Fr. 37 500.– die Sozialhilfezahlungen – bis auf den Einkommensfreibetrag – im Verhältnis eins zu eins. Die Einsparungen liegen um 12 Prozent über den Fr. 150 000.–, die vom Sozialdepartement 2009 als Unterstützungsbeitrag für den Bereich «Arbeitsvermittlung» ausgerichtet wurden.

Kennzahlen Teilnehmende Bereich «Beratungen»

Leistungen 2007 bis 2009 ¹⁾	2007	2008	2009
Anzahl Beratungen	165	806	831
Anzahl Fälle	21	46	59
Anzahl Beratungsstunden	129	863	977
Durchschnittliche Beratungsdauer	47 Min.	64 Min.	70 Min.
Durchschnittliche Anzahl Beratungen pro Fall	8	17	14

¹⁾ Aufbau 2007 und 2008 als Projekt, seit 2009 Bestandteil des Kontrakts; ausschliesslich Stadtzürcher Teilnehmende

Von den 59 jungen Beratungssuchenden 2009 hatten 34 Prozent einen Sek.-B-Abschluss, 31 Prozent kamen aus der Sek. C oder einer Sonderschule und 19 Prozent hatten gar keinen Schulabschluss. 53 Fälle wurden im Laufe des Jahres 2009 abgeschlossen, wovon 19 Prozent im Anschluss eine Lehr- oder Attestlehrstelle antreten konnten, 21 Prozent hatten einen Praktikums- oder Motivationssemesterplatz und 25 Prozent fanden eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. 70 Prozent der Beratenden liess sich parallel zu den Beratungen auch vom Glattwägs temporäre Arbeiten vermitteln.

5. Leistungsbezug

Das Sozialdepartement bezieht vom Glattwägs weiterhin jährlich 9800 vermittelte Arbeitsstunden sowie 1000 Beratungsstunden. Dabei erhöht sich ab 2011 aufgrund der Teuerungsanpassung der Satz der vermittelten Arbeitsstunden von heute Fr. 15.31 auf Fr. 15.61 und jener der Beratungen von heute Fr. 152.20 auf Fr. 155.20.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2009 betrug das Eigenkapital des Vereins Glattwägs Fr. 173 000.–. Die Eigenkapitalsituation der Institution kann im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als befriedigend beurteilt werden.

Verein Glattwägs: Rechnung 2009 und Budget 2011

	Rechnung 2009	Budget 2011
	Fr.	Fr.
Aufwand		
Personalaufwand	303 853	288 700
Personalaufwand Teilnehmende	697 018	657 000
Betriebs- und Sachaufwand	56 216	78 900
Raumaufwand	12 627	11 600
Total Aufwand	1 069 714	1 036 200
Ertrag		
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	748 595	713 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	302 200	308 200
Beitrag Kanton/Bund/andere Gemeinden	–	10 000
Beiträge Dritte	47 236	5 000
Total Ertrag	1 098 031	1 036 200
Gewinn/Verlust	28 317	0

7. Fazit

Die Angebote «Arbeitsvermittlung» und «Beratungen» des Glattwägs wenden sich an vorwiegend jüngere Frauen und Männer, die sich vorübergehend oder dauerhaft nicht in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können. Glattwägs vermittelt Arbeitsaufträge von Privathaushalten, öffentlichen Institutionen und Gewerbetreibenden. Dadurch erhalten die Erwerbslosen eine Tagesstruktur, Arbeitsreferenzen und die Möglichkeit, ihr soziales Netz zu erweitern. Zugleich führen die Temporärjobs regelmässig zu festen Anstellungs- oder Ausbildungsverhältnissen. Der durch die Arbeitsleistungen erzielte Verdienst führt sowohl

direkt als auch vorbeugend zu Einsparungen von Sozialhilfegeldern, die betragsmässig grösser sind als die Beitragszahlungen, welche das Sozialdepartement an den Angebotsbereich «Arbeitsvermittlung» ausrichtet. Die Arbeitsvermittlung ist ein geeignetes Instrument, um Jugendliche und junge Erwachsene der niederschweligen Beratung des Glattwägs zuzuführen. Die Beratungen haben zum Ziel, die Teilnehmenden zurück zur Berufsfindung zu führen und diesbezüglich sinnvolle Anschlusslösungen zu ermöglichen. Die Teilnehmenden sollen aus der «Sackgasse» der temporären Gelegenheitsarbeit heraus hin zu einer Ausbildung oder zumindest einer festen Anstellung im ersten Arbeitsmarkt geleitet werden.

Gemäss neuer Praxis wird den Kontraktpartnern des Sozialdepartements bei der Kontrakt-erneuerung die aufgelaufene Teuerung ausgerichtet. Die Teuerungsanpassung für den neuen Leistungsbezug des Vereins Glattwägs beträgt Fr. 6000.–. Im Voranschlag 2011 ist die Teuerung für das Angebot des Vereins Glattwägs nicht enthalten. Die Differenz liegt jedoch innerhalb der Toleranzmarge von Art. 4 der Finanzverordnung.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Glattwägs wird für die Angebote «Auftragsvermittlung» und «Beratungen» ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 308 200.– (entsprechend dem Index von 104,1 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005) für die Jahre 2011 bis 2014 gewährt.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy